

Fachleute loben unsere Naturinvestments

Villarrica/Suhl. Ein Praxis-Seminar der besonderen Art erlebten Mitte März Vertriebspartner der Triple A Trust Brokerage GmbH: Eine einwöchige Informationsreise führte sie aus dem mitteleuropäischen Winter in den südamerikanischen Sommer zu den Projekten in Paraguay. So konnten sie sich selbst vom Umfang und der Qualität der Land- und Forstwirtschaft nach ökologischen, nachhaltigen und sozialen Grundsätzen überzeugen, und das Konzept, das die Triple A Trust AG seit 2008 verfolgt, auf „Herz & Nieren“ prüfen. Die Eindrücke, die die Teilnehmer Peter Weißrieder, Andy Leipold, Michaela Graupe, Alf Schröter und Jens Leisenberg mit nach Hause nahmen, liefern ihnen künftig einen großen Fundus an Argumenten, weshalb grüne Geldanlagen, die als renditestark und risikoarm gelten, sich trotz krisengeschüttelter Zeiten auf dem Vormarsch befinden und immer mehr an Akzeptanz gewinnen. Naturinvestments sind nämlich im doppelten Sinne erfolgversprechend: in der Sache an sich, und dort, wo der Interessent auch noch selbst Geld verdienen kann.



Bei der Besichtigung der Rizinus-Produktion in Yrybykua: Paul Arturo Chen Diaz (li.), der Stationsleiter, erklärt den Gästen alles Wissenswerte zur Pflanze und warum seit kurzem rund um das Firmengelände Rizinus wächst und gedeiht.

(Lesen Sie weiter auf Seite 2)

Unser erstes BHKW in Italien geht ans Netz

Nach „gefühlten“ 99 Genehmigungen, die seit Herbst vergangenen Jahres hauptsächlich im EU-Mitgliedsland Italien eingeholt werden mussten, ist es in diesem Quartal endlich soweit: unser Blockheizkraftwerk (BHKW) in der Provinz Caserta kann in Betrieb genommen werden und Mitte/Ende Juni ans Netz gehen. Gegenwärtig laufen die letzten Arbeiten zum Anschluss der Anlage, die künftig in 8 000 Betriebsstunden pro Jahr rund 3,4 Millionen Kilowattstunden Strom und nochmals ebensoviel Wärmeenergie erzeugen wird. Neben der Versorgung eines großen Freizeitgeländes mit Strom und Wärme, zu dem u.a. Schwimmbad und Wellnessrichtungen gehören, profitiert die ganze Region von der zusätzlichen Einspeisung von Strom ins öffentliche Netz. Das leistungsstarke Blockheizkraftwerk, das mit MAN-Verbrennungsmotor und Generator ausgestattet ist, verwendet ausschließlich Bio-Brennstoffe, die aus tierischen und Lebensmittelabfällen gewonnen werden. Das Gesetz über erneuerbare Ener-

gien in Italien sieht dafür eine Vergütung bis 27,9 Cent/KW vor, mehr als in anderen EU-Ländern üblich.

Aktuell laufen in Italien in der Region Kalabrien auch die Vorbereitungen eines weiteren BHKW-Projektes mit einer geplanten Leistung von 300 KW/Stunde. Die Triple A Trust AG plant, an diesem großen Vorhaben interessierten Investoren die Gelegenheit zu bieten, sich an der Entwicklung und am Betreiben zu beteiligen. Mehr dazu im näch-



Das Blockheizkraftwerk in San Felice a Cancellò, das in diesen Wochen ans Netz geht.

sten Substanz-Report oder über unsere Geschäftsstelle in Suhl.

(Kontakt Daten dazu auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 1)

Erste Station der Informationsreise war die Estancia **Capeii in Mbocayaty**, auf der die Rinderzucht in der landestypischen, traditionellen Art betrieben und Naturfleisch produziert wird. Die 100 Rinder einheimischer Rassen, die hier gehalten werden, haben für ihr Alter schon ein respektables Gewicht erreicht, was auch auf die artgerechte Haltung und das gute Futter, das zum großen Teil in den Baumanpflanzungen ausgesät wurde, zurückzuführen ist. Wie von Andreas Jelinek zu erfahren war, wird derzeit sogar überlegt, weitere 200 Rinder anzuschaffen, weil es genügend Futter und Auslauf für eine größere Herde gibt und weil die ersten Tiere bald schlachtreif sein werden.

In drei Jahren auf Brachland ein Schmuckstück geschaffen

Was auf dem **Grundstück in Mbocayaty** in den zurückliegenden drei Jahren entstanden ist, beeindruckt zutiefst. Von einem kleinen Naturparadies zu sprechen, ist wahrlich nicht übertrieben. Auf der Eukalyptusplantage haben die Stämme zum Teil die stattliche Höhe von 15 Metern überschritten, der mit Nativas (einheimische Gehölze) auf einer Fläche von 70 ha aufgeforstete Mischwald nimmt sichtbar Konturen eines Regenwaldes an, so wie man ihn sich vorstellt, wenn man davon gelesen oder Fotos gesehen hat. Die angelegten Teiche und Wasserreservoirs würden so manchen Angler ins Schwärmen versetzen. Saubere Wege führen durch das ganze Gelände, Feuerschutzstreifen dienen der Sicherheit und dämmen die Waldbrandgefahr, Zäune und Dornenbüsche, die in den zurückliegenden Wochen verstärkt angepflanzt wurden, sichern die gesamten 220 ha hinreichend.

Vor dem Besuch der Rizinus-Produktionsanlagen in Yrybykua in der Region



Die Seminarteilnehmer mit Andreas Jelinek (li.) in einem Rizinusfeld an der Anlage in Yrybykua.

San Pedro genossen die Gäste noch die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Landes am Rio Paraná im Drei-Länder-Eck mit Argentinien und Brasilien: das größte Wasserkraftwerk der Welt in Itaipú und den Naturschutzpark Iguacú mit den berühmten Wasserfällen und dem Atlantischen Regenwald in seiner ursprünglichen Art und Form.

Rizinus wird nun auch auf eigenen gepachteten Flächen angebaut

Einen bleibenden Eindruck bei allen hinterließ auch das Firmengelände in Yrybykua und was ringsherum dort geschieht. In der Halle wird fleißig produziert. 30 t Früchte schält die erste von künftig insgesamt vier Maschinen, die zweite befindet sich bereits im Probetrieb. 60 t schaffen die beiden Automaten an einem Tag. Unvorstellbar, wenn man bedenkt, dass diese Arbeit in den



Rizinusfrüchte – reif für die Ernte



José Chen (li.), der Erfinder und Erbauer der leistungsstarken Rizinusschälmaschinen.





2012 noch Brachland, hat sich die Baumschule in Paso Pe zu einem Wirtschaftsfaktor in der Region Villarrica entwickelt.

Zentren der Rizinusproduktion in Indien und Brasilien von Hand gemacht werden muss, meist von Frauen und Kindern.

Mit einer großen Raffinerie im Nachbarland Brasilien wurde kürzlich ein Vertrag über die Abnahme von 10.000 t geschälten Rizinusfrüchten abgeschlossen, was bedeutet, dass die Anlieferungen der Bauern aus der dortigen Region bei weitem nicht mehr ausreichen. „Also haben wir für den eigenen Anbau 37 ha gepachtet und rund um das Firmengelände Rizinuspflanzen angebaut“, erzählt Andreas Jelinek. Auf insgesamt 400 ha Anbaufläche soll im Laufe des Jahres das Vorhaben noch ausgeweitet werden. Die Arbeitskräfte, die dafür und zur Pflege bzw. Ernte gebraucht werden, stehen Schlange. Mit einem Arbeiter für 5 ha wird kalkuliert, was für die Einwohner dort ein Segen ist. Wenn die beiden letzten Maschi-

nen bis Jahresende gebaut und montiert sind, also wenn die Anlage in Yrybykua vollständig läuft, dann entsteht das gleiche 80 km nördlich in San Vicente: eine zweite Produktionsanlage mit derselben Maschinenanzahl und Leistungsstärke.

Die Halle selbst, die zwischenzeitlich als Lagerstätte für die Früchteanlieferung genutzt wird, steht bereits. Der Hallenbau in beiden Orten erfolgte nahezu parallel, aus Kostengründen. Gebaut wird derzeit wieder auf dem Firmengelände in Yrybykua, wo ein Wohn- und Verwaltungsgebäude für das Personal entsteht. Rizinus als mehrjährige Pflanze liefert das ganze Jahr über Erträge, so dass ein durchgängiges Beschicken der Maschinen gewährleistet ist. Rizinusöl ist auf dem Weltmarkt sehr gefragt, sowohl in der chemischen als auch in der pharmazeutischen Industrie. Der Handel mit Rizinus-

früchten verläuft sehr stabil, und die Preise sind es auch, wobei in Brasilien für Anlieferungen in bestimmten Größenordnungen mehr erlöst wird als in Indien.

Aus der **Baumschule Paso Pe**, der letzten Station der Informationsreise, ist in den zurückliegenden zwei Jahren – 2011 haben wir sie übernommen – ein Vorzeigobjekt geworden. Sie liefert nicht nur die Setzlinge für unseren Eigenbedarf, sie versorgt inzwischen auch schon ganze Regionen, nicht zuletzt dank der guten Arbeit von Raul Giral, der sich um den Vertrieb kümmert. Mit der Baumschule können wir auch einen wichtigen Beitrag zu der von der Regierung geförderten Initiative zur Wiederaufforstung von 450 000 ha Atlantischem Regenwald („A Tudo Pulmon - Paraguay Respira“) leisten. Für dieses beispielgebende Projekt – ganz im Sinne des WWF – werden 14 bis 15 Millio-



Harald Rode (2.v.re.), Diplomgeologe und Diplomforstwirt, unser Geschäftsführer in Paraguay, erläutert den Gästen einzelne Gehölze für die Wiederaufforstung des Regenwaldes.



Andreas Jelinek und Harald Rode im drei Jahre alten Eukalyptuswald. Ein volle Handbreite stark sind die ersten Stämme bereits, die als Nutzholz nach fünf bis sieben Jahren an die Industrie verkauft werden können. Auch bei den Seminarteilnehmern löst das schnelle Wachstum im subtropischen Klima Erstaunen aus.



nen Setzlinge von einheimischen Urwaldgehölzen benötigt, wie wir sie selbst – in kleineren Mengen natürlich – auch in Mbocayaaty verwendet haben.

In der Baumschule wurde jetzt auch mit der Anzucht von Obstgehölzen angefangen, für die ein großer Bedarf besteht. Dabei konzentrieren sich Harald Rode und seine Mitarbeiter auf Sorten wie Mango, Orangen, Limonen, Avocado, Acerola, Apfel, Birne und Pflaume, die dem dortigen subtropischen Klima angepasst werden müssen. Ob auch Zierpflanzen und Blumen ins Programm genommen werden, steht noch nicht fest, wird aber überlegt. Sich in Paso Pe umzuschauen, bereitet heute schon jedem Gartenfreund ein großes Vergnügen. In Paraguay, ohnehin landwirtschaftlich ausge-

richtet, ist der Drang zur Eigenversorgung wesentlich ausgeprägter als bei uns in Mitteleuropa.

Alle, die an dieser Informations- und Weiterbildungsreise teilnahmen, waren sich am Ende einig: Was im Klima von Paraguay in drei Jahren geschehen ist, braucht in Europa ein Mehrfaches an Zeit – und an Sprüngen über bürokratische Hürden ...! Die Projektgesellschaften und Projekte, wie sie die Proindex Capital AG in diesem Land betreibt, sind ansehenswert. Selbst lapidar klingende Aussagen wie „Bäume wachsen immer, selbst wenn die Finanzmärkte einbrechen“ erscheinen in einem ganz anderen Licht, wenn man sich wirklich mit der Materie beschäftigt. Es ist einfach und in jeder Hinsicht eine saubere Angelegenheit.



Große Teiche als Wasserspeicher zählen heute ebenso wie Feuerschutzstreifen und Gräseraussaaten zum Erscheinungsbild des Waldes auf unseren Grundstücken in Mbocayaaty, in dem sich auch die Rinder wohlfühlen.

Kühne Prognose: Bauer werden statt Banker...

Kritische Anmerkungen zur Euro-Krise und zu Entwicklungen und Problemen am Finanzmarkt



Von **Andreas Jelinek**,
Aufsichtsratsvorsitzender

Das „kleine Zypern“, aber auch Griechenland, Portugal und andere von uns aus gesehen südlich gelegene EU-Länder, bereiten den so genannten Euro-Retter und auch unserer Frau Merkel einiges Kopfzerbrechen. Böse Kritiken prasseln auf sie ein, wegen ihrer Krisen-Reaktions-Politik. Worüber viele vor nicht allzu langer Zeit noch unkten, wird nun vermutlich wahr. Die Sparvermögen der Sparsamen dienen der Politik plötzlich als Sicherheit für die Schulden des Staates, die verantwortliche Schulden-Mach-Politiker, Spekulanten oder verantwortungslose Banker verursacht haben. Deshalb muss jetzt der Bürger XY dafür bürgen oder büßen, weil bürgen ja offensichtlich von Bürger abgeleitet wird. Verrückte Welt? – Nein, Missbrauch der Grundrechte und der Demokratie nenne ich das.

Gedanken, die Fachleute der Finanzbranche schon vor einem Jahrzehnt hinter vorgehaltener Hand oder als Befürchtung äußerten, beschäftigen jetzt auch mehr und mehr die „Investment-Gurus“. Zum Beispiel einen Jim Rodgers, bekannt als Mitbegründer des Quantum Hedgefonds, der sich nun als Weltenbummler und reuiger Kapitalist gibt. Mit

seinen Prognosen vor 10 Jahren, was die kommenden Rohstoffpreise anbetraf, wurde er berühmt, weil er richtig lag damit. Seine neuesten Vorhersagen muten ebenso kühn an wie die damaligen: seiner Meinung nach bestimmen Landwirtschaft und Wasser den Megatrend der nächsten Jahre, werden Bauern die neuen „Super-Reichen“ sein. Bauern im Lamborghini-Traktor in Wald und Flur unterwegs ...?!? Für Otto-Normal-Verbraucher nicht vorstellbar. Oder?

Vorstellbar aber ist, dass die Turbulenzen um den Euro und an den Finanzmärkten nicht aufhören, eher die Krisen in Katastrophen ausarten. Mir klingt noch der Satz eines Finanzfachmannes in den Ohren, der vor geraumer Zeit einmal sagte, dass er in den letzten zwei Jahren froh gewesen sei, das Vermögen seiner Kunden zu bewahren als daran zu denken, es vermehren zu können, weil vielen nach Abzug der Inflation Verluste entstehen. Eine wesentliche Ursache sah er darin, dass der Euro von Anfang an keinen Korrekturmehanismus besaß, dass Länder früher ihre Währung zum Beispiel abwerten konnten, wenn sie nicht mehr konkurrenzfähig waren. Das geht mit dem Euro nicht, und so ziehen nach und nach Gewitter in den eignen Finanzmärkten auf, die zu Arbeitslosigkeit, Kaufkraftschwund und anderen Auswüchsen führen. Und die EZB spielt dabei auch noch mit, in dem sie eurobedingt einen viel zu niedrigen Leitzins zulässt, der zwangsläufig zur Verschuldung führen muss. Die kürzlich erfolgte erneute Senkung des Leitzinses auf europäisches Rekordtief wirft ohnehin mehr Fragen auf als sie neue Hoffnungen und Erwartungen erfüllt. Denn jeder Zinsschritt nach unten lässt die Sparguthaben schmelzen und zwingt die Menschen, noch mehr vorzusorgen als bisher, um im Alter nicht in Armut zu verfallen. Aber woher soll die Masse das Geld nehmen, das man dafür braucht ...?

Sichere Geldanlagen gibt es noch

Aus seinem Geld etwas zu machen oder sein Geld sicher anzulegen, wird immer schwieriger. Zu dieser Erkenntnis kommen immer mehr Anleger und Sparer, aber auch Leu-

te, die sich im Metier einigermaßen auskennen. Eine sichere Geldanlage – das war einmal – hört man heute mehrmals am Tag in Gesprächen und Diskussionen. Ich wage einmal zu behaupten, dass es sichere, risikoarme Geldanlagen noch gibt, die dem Sparer auch eine angemessene ordentliche Rendite bringen. Ein gutes Beispiel stellen die so genannten Naturinvestments dar – Investments in Projekte, die zum Schutz der Umwelt beitragen. Die auch als „Green Investments“ bekannten Anlagemöglichkeiten sind mittlerweile vor allem bei Privatanlegern sehr beliebt, wie zahlreiche Umfragen belegen. Neben Wind- und Solarprojekten hat das in jüngster Vergangenheit vor allem die regenerative Energieerzeugung, die Nutzung von Biomasse und Wasserkraft, aber auch den ökologischen Anbau von Lebensmitteln, den Anbau von Holz und anderen natürlichen Rohstoffen betroffen. Diesen Tatsachen folgend liegen wir mit unserer Strategie der Realwertproduktion im Trend und gar nicht so weit von Jim Rodgers kühnen Prognosen entfernt ...

Tief bei Gold und Silber

Noch ein Wort zum Anfang April drastisch gesunkenen Gold- bzw. Silberpreis. Die Frage, wie es weitergeht, steht im Raum, selbst wenn viele Experten nur von einer vorübergehenden Erscheinung sprechen. Leicht angestiegen ist der Kurs ja auch wieder. Prognosen für das zweite Halbjahr gehen von einem durchschnittlichen Goldpreis von 1.650 Dollar je Feinunze aus. Man weiß es aber noch nicht genau. Auch hier hat die Politik ihre Finger im Spiel, wie zuletzt im konkreten Fall Regierungen aus dem asiatischen Raum, die das Desaster herauf beschworen haben. Sie erheben hohe Steuern auf Gold und führen Beschränkungen ein – die Bürger sollen im Papiergeld sparen, weil es im Ernstfall eben den Bürger trifft, der bürgen oder büßen muss. Aber das hatten wir ja schon einmal. Siehe oben!

Nichtsdestotrotz – wir bleiben bei unserem Motto: Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

Die Triple A Trust AG: nachhaltig – ökologisch – rentabel

Hohe Sicherheit

- Professionelles Waldwirtschafts- und Vertriebsmanagement
- Agromanagement im Permakultur-System
- Holz kennt keinen Vermarktungsdruck und wächst immer
- Gesichertes, lastenfreies Grundeigentum

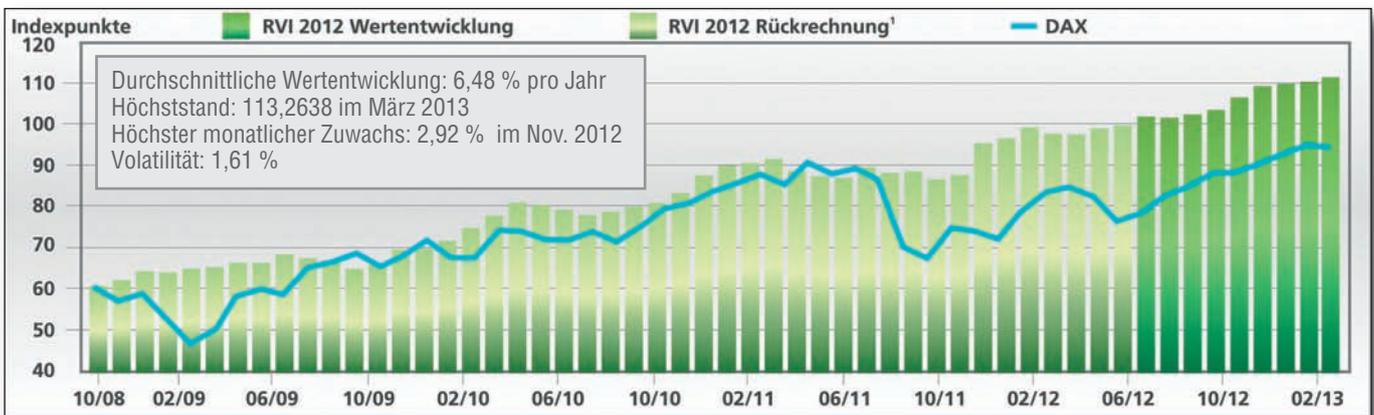
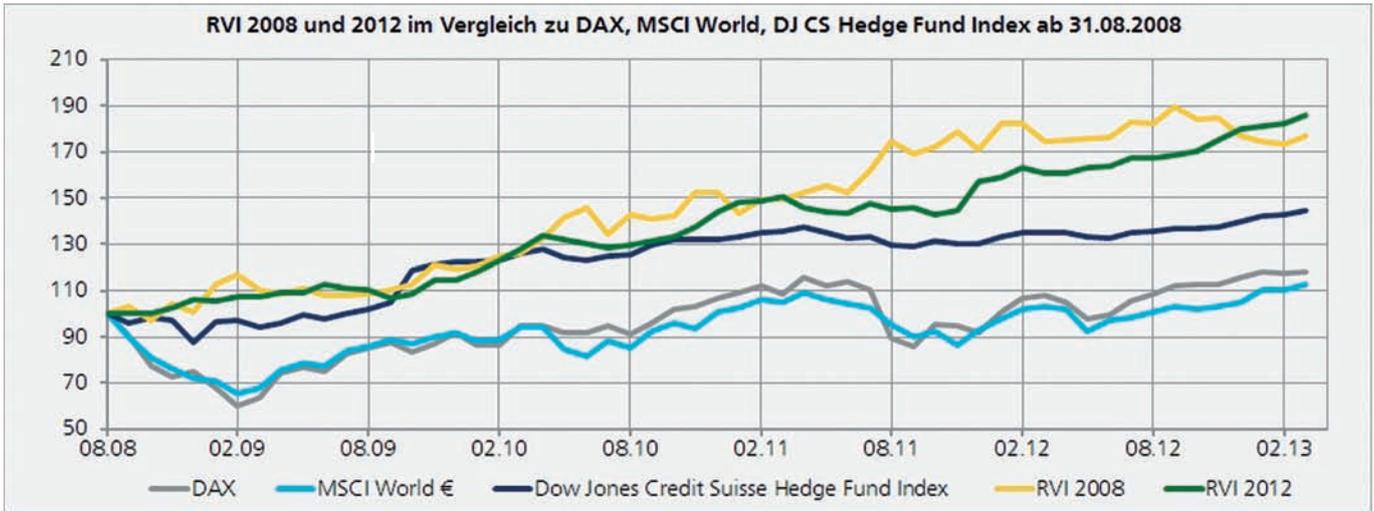
Ökologisch sinnvoll

- Aufforstung von Brachland und abgeholzten Flächen
- Langfristige Bindung von CO₂
- Höhere Bodenqualität durch Wurzel- und Humusbildung
- Eindämmung der Sonnen- und Winderosionen
- Neuer Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten

Sozial gerecht

- Schaffung von Dauerarbeitsplätzen in strukturschwachen Regionen
- Zahlung von fairen Arbeitslöhnen
- Langfristige Sicherheit durch Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter
- Verbesserung der Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung
- Unterstützung sozialer Projekte

Wertentwicklung des Real Value Index



Jahr	Jan.	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2012						100,0000	102,2611	102,0382	102,9332	103,9398	106,9697	109,7645	9,76%
							2,26%	-0,22%	0,88%	0,98%	2,92%	2,61%	
2013	110,3744	111,3231	113,2638										3,19%
	0,56%	0,86%	1,74%										

1) Die Wertentwicklung des Real Value Index 2012 bis Juni 2012 beruht auf einer Simulation.
 *) Index-Zusammensetzung laut Prospekt vom 21.05.2012 in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. Juli 2012 geänderten Fassung. Bisherige Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Quellen: Real Value Index 2012: Berechnungen der Proindex Capital AG, DAX-Werte: onvista.de

RVI 2012 aktuell März 2013

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat 1,74%

Zypern rückt die Eurokrise wieder in den Vordergrund, wodurch der Euro im Monats-

mittel 3,7 Cent gegenüber dem US-Dollar verliert. Rohstoffe wie Holz, Rizinus und Lebensmittel wie Rinder konnten im Monatsmittel zulegen. Die Exportüberschüsse Deutschlands an Strom halten den Preis für Strom stabil. Der Real Value Index 2012 konnte sich so-

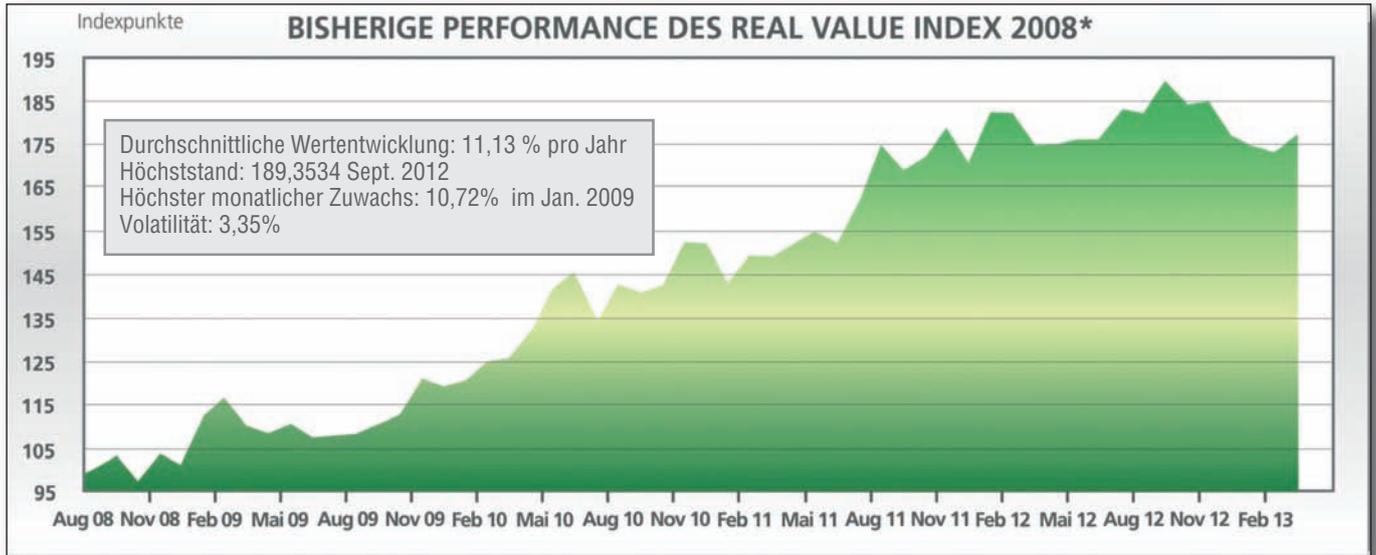
mit seit Januar 2013 mit einem Wertanstieg von 3,19% hier in ein positives Licht rücken und zeigt seine Ausgewogenheit und Stabilität.

Weitere Informationen: www.proindex.de

Agrargrundstück Paraguay	Agrargrundstück Bulgarien	Rohstoff Holz	Lebensmittel Obst, Gemüse	Rohstoff Rizinus-samen	Lebensmittel Nüsse, Früchte	Lebensmittel Lebendrinde	Rohstoff Gold	Rohstoff Silber	Lebensmittel Tierische Erzeugung	Elektrische Energie
23%	23%	20%	10%	6%	5%	4%	4%	2%	2%	1%



Wertentwicklung des Real Value Index



Jahr	Jan.	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2008								100,0000	103,0660	97,5347	104,1155	101,6810	1,68%
2009	112,5803	116,8617	110,4175	108,5716	110,7978	108,0221	108,1805	108,4700	110,5380	112,9351	121,0226	119,6142	17,64%
2010	120,7422	124,8761	126,0552	132,5915	141,7990	145,5413	134,2321	142,7024	141,0110	142,3425	152,5838	152,2070	27,25%
2011	143,3117	149,2885	149,2952	152,3887	155,0565	152,5122	162,1261	174,7823	168,9420	172,0755	178,6214	170,7094	12,16%
2012	182,5127	182,1962	174,6610	174,8869	175,9456	176,2808	182,6709	182,1541	189,3534	184,1035	184,6198	177,0018	3,69%
2013	174,7095	173,3344	176,7789										-0,13%

Basiswert zum 31.08.2008: 100

* Index-Zusammensetzung Stand 03/2010 Gold (20%), Silber (30%), Öl- und Gas-Förderbeteiligung (25%), Holz (25%): Ein Abzug der Kosten erfolgte gemäß Prospekt vom 14.08.2008 monatlich. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen.

Der Vertrieb des RVI 2008 wurde aufgrund der Emission des RVI 2012 eingestellt.

RVI 2008 aktuell März 2013

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat 1,9872%

Zypern sorgt für einen Aufwind im Gold und im Silber. Der Fall des kleinen Landes

setzt die Bankkonten-Sparer in ganz Europa in Aufregung.

Gold notierte zum 28.02.2013 bei 1.213,61 € London-Nachmittags-Fixing in Euro. Im März stieg Gold auf 1.245,91 €. Silber stieg auf 22,35 € im März London-

Tages-Fixing von zuletzt 22,07 € im Februar. Holz liefert, wie immer, einen stabilen Ertrag. Öl und Gas steuerten keine Erträge zum Index bei.

Weitere Informationen: www.proindex.de



Metalle
50 %



Energie
25 %



Holz
25 %

Haselnussanpflanzungen haben Zuwachs erhalten

Nach den Wetterkapriolen im vergangenen Jahr und einem Winter, wie ihn die Regionen südlich der Rhodopen lange nicht erlebt haben, sind auch in Valche Pole in Bulgarien mit großem Eifer die Arbeiten auf den landwirtschaftlichen Flächen angelaufen. Seit Anfang April wurde mit der Anpflanzung von Walnussbäumchen begonnen, die bis Ende des Frühjahres auf 10 ha in den Boden kommen sollen. Die restlichen 40 ha - insgesamt sind 50 ha vorgesehen - folgen im Laufe des Jahres bis zum Herbst. "Wir mußten jetzt ein wenig improvisieren, um einige Dinge nachzuholen, die das Wetter im letzten Jahr verhinderte, und einige Dinge vorziehen, die unbedingt im jetzigen Zeitfenster erledigt werden mußten, wollen wir die gesteckten Ziele für diesen Sommer erreichen", erklärt Vorstand Gert Heilmann, der trotz der vielen mißlichen Umstände optimistisch geblieben ist und der notwendigen Kurskorrektur durchaus auch Positives abgewinnen kann. Eine gute Unterstützung erfährt er dabei durch Rolf Klenke, den Betriebsleiter Bulgarien, der seit

dem vergangenen Jahr für die Projekte der Triple A Trust AG vor Ort tätig ist. Das Vorhaben, in diesem Frühjahr einige Hektar Hokkaido-Kürbisse für einen großen deutschen Bio-Abnehmer anzubauen, mußte für nächstes Jahr vertagt werden, da es für eine Aussaat auf den nicht genügend abgetrockneten Flächen zu spät war. Anstelle der Kürbisse kommen nun Peperoni und Paprika in den Boden. Dafür gibt es einen Abnehmer in Bulgarien, der sich auf die Produktion von hochwertigen Konserven spezialisiert hat und viel exportiert.

Außerdem werden jetzt im Frühjahr eigenständige Flächen mit Lavendel bepflanzt. Bulgarien ist seit Mitte der 90er Jahre Hauptlieferant von Lavendel für die Kosmetikindustrie weltweit und produziert mehr als Frankreich, das diese Rolle einige Jahrzehnte ausfüllte. Bis dahin galten die fruchtbaren landwirtschaftlichen Flächen auf dem Balkan hauptsächlich als Anbaugelände für Rosen, ohne deren Blätter und Öl die Kosmetikerhersteller nicht auskommen. Die Erfahrungen, die man dabei gesammelt hat, flie-

ßen jetzt in die Verarbeitung von Lavendel als zweites wichtiges Exportgut dieser Branche ein, das am Weltmarkt einen guten Preis erzielt.

Abgeschlossen wurden in Valche Pole bereits die Nachpflanzungen auf den Flächen, wo etliche Haselnuss-Setzlinge die lang anhaltende Trockenperiode im letzten Sommer und die zweistellige Minusgrade im zurückliegenden Winter nicht überstanden hatten. Vergrößert wurden im Herbst bereits die Sammelbecken für die Bewässerung aller Anpflanzungen. 80 % der Flächen können mittlerweile über ein weitverzweigtes Gummischlauchsystem bewässert werden, wenn der Regen nicht ausreicht oder gar ausbleibt. Gut entwickelt haben sich trotz Trockenheit, Kälte und Schneeschmelze in Massen die Robinien, die seit 2011 auf 10 ha wachsen und gedeihen. In 5 – 6 Jahren ist an eine erste Ernte zu denken, prognostiziert Gert Heilmann zuversichtlich. Und Robinienholz ist gefragt, nicht nur auf dem bulgarischen Binnenmarkt, sondern in der Möbelindustrie weltweit...

Eine nachhaltige und ökologische Geldanlage

Warum Sie bei der PROINDEX CAPITAL, einer 100%igen Tochter der Triple A Trust AG, investieren sollten:

- weil Sie in Reale Werte wie Agrargrundstücke, Land- und Forstwirtschaft, in regenerative Energieerzeugung nach ökologischen und nachhaltigen Grundsätzen mit langfristigen Erträgen investieren;
- weil wir mit unseren Projektgesellschaften im Ausland eigene autarke Wertschöpfungsketten schaffen, die durch eine Kombination von Grundstückserwerb und der Produktion von Lebensmitteln, Rohstoffen und Energie im Einklang mit der Natur geprägt sind;
- weil wir unsere Anlageprojekte breit aufgefächert haben, um Risiken zu reduzieren und eine Alternative zu komplizierten Finanzprodukten und unvorhersehbaren Marktentwicklungen anzubieten;
- weil wir mit der Einhaltung von ökologischen Standards, Bio-Zertifizierung, Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Mindestlöhnen soziale Projekte und Umweltschutzmaßnahmen unterstützen und ein Gegenkonzept zu Waldabholzung, Umweltverschmutzung und maßlosem Ressourcenverbrauch verwirklichen wollen;
- weil wir mit langfristigen Erträgen und der Schaffung echter Werte nach Unabhängigkeit von Banken, Börsenentwicklungen und Finanzmärkten und nach Beständigkeit mit soliden Renditen streben;
- weil wir Ihnen eine Basisdividende von 6% p.a. zzgl. einer Bonusdividende sowohl für eine Einmaleinlage schon ab 2.500 € als auch für eine Rateneinlage schon ab 25 € pro Monat (jeweils zzgl. Agio) zahlen.

Weil unsere Devise lautet: ökologisch - nachhaltig und sozial!

Haben Sie Hinweise oder Fragen zur unserer Publikation Substanz-Report? Oder interessieren Sie sich für eine Geldanlage mit guter Rendite, dann informieren Sie sich auf unseren Webseiten www.proindex.de oder www.taaat.de oder rufen uns in der Geschäftsstelle an: Triple A Trust AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl, Telefon: +49(0)3681 75 66-0 Telefax: +49(0)3681 75 66-60

Abonnieren Sie kostenlos den Substanz-Report! Damit Sie immer auf dem Laufenden sind ...

Impressum / Quellen

Dax ist ein eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Börse AG
Quellen: Werte Dax, MSCI World von onvista.de; Werte von DJ CS HF Index Euro von Credit Suisse, Werte Gold von London Fixing, www.wikipedia.org,
Fotos: Andreas Jelinek, Gert Heilmann
Herausgeber: Triple A Trust AG, Vorstand Gert Heilmann, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl, Telefon: +49(0)3681 7566-0, Telefax: +49(0)3681 7566-60,
Internet: www.taaat.de oder www.proindex.de, HRB 502235 Handelsregister Jena
Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr
Haftung & Hinweise: Die Inhalte unseres Substanzreportes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie spiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden. Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG und/oder der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt. Zur Beurteilung der individuellen

Angemessenheit bzw. Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Die Verkaufsprospekte können bei der Triple A Trust AG und/oder der Proindex Capital AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Der Substanz Report wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.
Urheberrecht: Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z. B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.